

## Frieden: „Bürgerkriege“

Altersgruppe 9. bis 12. Klasse

von Rahel Ladwig

### Konzept/Methodik

#### 1. Modul

##### Ziel

Teilnehmer (TN) werden sich ihrer eigenen Assoziationen zu den Begriffen Terrorismus, Krieg, Bürgerkrieg bewusst.

##### Inhalt

TN sollen sich für jeweils einen Begriff (Krieg, Bürgerkrieg, Terrorismus) eine eigene Definition überlegen.

Danach wird mit Fragen in die Runde verglichen: „Wie habt ihr Krieg definiert?“ „Wie habt ihr Terrorismus definiert?“ etc. keine weiteren Bemerkungen zu den Definitionen, bloßes Sammeln

##### Methode

Partnerarbeit (freie Partnerwahl)

##### Material

Kärtchen zum Notieren

##### Zeit

20 Minuten

#### 2. Modul

##### Ziel

TN haben ein gemeinsames Verständnis vom Begriff des Bürgerkrieges und erste Informationen zu diesem Phänomen

##### Inhalt

Wie werden Bürgerkriege definiert? Wie häufig kommen sie vor? Wo kommen sie am häufigsten vor? Gibt es aktuell Bürgerkriege und wenn ja, wo?

##### Methode

Vortrag mit Power-Point und viel Kartenmaterial auf den Folien

##### Material

Beamer, Laptop, Power-Point-Präsentation

##### Zeit

20 Minuten (40)

### PAUSE

#### 3. Modul

##### Ziel

TN kriegen persönlichen Zugang zum Thema Konflikte.

##### Inhalt

TN sammeln Konfliktgründe, die sie aus ihrem Alltag kennen. Anmoderation: „Denkt an Situationen aus eurem Leben, in denen ihr mit jemanden Streit hattet. Was waren damals Gründe für diesen Streit? Damit meine ich jetzt keinen konkreten Anlass sondern z. B. so etwas wie Neid.“

Im Plenum stellt jede Gruppe ihre Gründe vor, Übersetzer\*in schreibt Moderationskarten, diese werden geclustert.

## **Methode**

Gruppenarbeit (tschechisch-deutsch getrennt)

4 Gruppen

Gruppenfindung: Karten ziehen (Karten einer Farbe gehen in eine Gruppe)

## **Material**

Moderationskarten, Stift

## **Zeit**

30 Minuten (70)

## **4. Modul**

### **Ziel**

TN entwickeln Verständnis dafür, wie sich innerstaatliche Konflikte entwickeln und zuspitzen können.

### **Inhalt**

Länder:

- Syrien, Somalia, Bosnien-Herzegowina, Sri Lanka, Nordirland

Motive:

die 5 am häufigsten genannten aus der vorhergehenden Aufgabe

Fragen für die Auswertung:

- „Was fällt euch auf?“
- „Gibt es ein Motiv, das meistens/selten von großer Bedeutung ist?“
- „Ist es euch schwer oder leicht gefallen, eine Reihenfolge festzulegen?“
- „Haben eurer Meinung nach noch Motive gefehlt?“

### **Methode**

Gruppenarbeit (deutsch-tschechisch gemischt)

5 Gruppen

Gruppenfindung: ziehen von Zetteln, auf denen jeweils die Flagge eines der Beispielländer abgedruckt ist, auf den Gruppenarbeitstischen liegen die gleichen Flaggen aus

Gruppen sehen sich jeweils Texte einer Power-Point an, die ihren Konfliktfall und dessen Ursachen vorstellt. Sie erhalten 5 Kärtchen mit den am häufigsten genannten Konfliktgründen aus der vorherigen Aufgabe und sollen diese danach ordnen, welcher Konfliktgrund für ihren Fall am wichtigsten ist, welcher am zweitwichtigsten etc.

Für die Auswertung wird für jeden Fall von der Seminarleiterin ein Wollfaden auf den Boden gelegt, welche parallel zu einander im Raum verteilt liegen. Ein Ende der Wollfäden wird als „am wichtigsten“ markiert, eines als „am wenigsten wichtig“. Die Gruppen sollen ihre Kärtchen für ihren Fall entlang des Fadens anordnen. Eine Auswertung erfolgt im Plenum

### **Material**

Laptops/Tablets

Power-Point-Präsentationen

pro Gruppe 5 Kärtchen

Wolle

Kärtchen mit Konfliktnamen, „am wichtigsten“ und „am wenigsten wichtig“ (alle für die Auswertung)

### **Zeit**

60 Minuten (130)

### **PAUSE**

## 5. Modul

### Ziel

TN lernen die Struktur eines konkreten Konfliktfalls genauer kennen.

### Inhalt

Vortrag über Kolumbien:

- Wo liegt das Land
- Konfliktursachen
- kurzer Überblick über den Verlauf des Krieges
- Konfliktparteien
- Kennzahlen: Dauer, Opfer
- Ansage: es gab Friedensverhandlungen zwischen FARC und kolumbianischer Regierung

### Methode

Vortrag

### Material

Power-Point-Präsentation

### Zeit

30 Minuten (160)

## 6. Modul

### Ziel

TN verstehen, dass verschiedene Gruppen bei der Aushandlung eines Friedensabkommens sehr unterschiedliche Interessen haben und es schwierig ist, einen für alle akzeptablen Kompromiss zu finden.

### Inhalt

Fragen für die Auswertung:

- „Wie leicht oder schwer meint ihr ist es, einen Kompromiss zwischen diesen Forderungen zu finden?“
- „Meint ihr, dass die Forderungen aller Gruppen erfüllt werden müssen?“
- „Kann man einen Friedensvertrag schließen, ohne dabei alle Parteien einzubeziehen?“
- „Gibt es noch andere Gruppen, deren Meinungen wichtig sein könnten?“
- „Denkt ihr, ein Friedensabkommen in Kolumbien könnte Erfolg haben?“

### Methode

Teilnehmende werden in 6 Gruppen aufgeteilt

(deutsch-tschechisch getrennt):

- 2 x Gruppe der kolumbianischen Regierung,
- 2 x Gruppe der FARC,
- 2 x Gruppe der Zivilbevölkerung.

Dazu erhält jede einzelne Person einige Informationen zu ihrer persönlichen Rollen (Welche Erfahrungen hat man im Konflikt gemacht? Was wünscht man sich jetzt).

Die Gruppen sollen sich auf Forderungen einigen, die auf jeden Fall erfüllt werden müssten, damit sie das Friedensabkommen annehmen würden.

Auswertung im Plenum

### Material

Plakate und Stifte

Informationen zu den einzelnen Rollen

### Zeit

50 Minuten (210)



## 7. Modul

### Ziel

TN wissen, wie die Friedensverhandlungen tatsächlich gelaufen sind und wie die Situation aktuell ist.

### Inhalt

Wer hat den Vertrag ausgehandelt? Was steht drin?

### Methode

Vortrag

### Material -

### Zeit

5 Minuten (215)

### PAUSE

## 8. Modul

### Ziel

TN werden für die strukturelle Ebene von Bürgerkriegen sensibilisiert und für die Frage, wieso es in Europa zu so wenigen Bürgerkriegen kommt.

### Inhalt

Frage: „Wie müsste ein Staat aussehen, damit es in ihm zu keinen Bürgerkriegen kommt?“

Vorschläge:

- Demokratie
- allgemeine Wehrpflicht
- starke Sicherheitskräfte (Polizei, Militär, Geheimdienst)
- Mitglied in der EU
- wichtige Rolle von Religion
- gute Bildung
- hohes Wirtschaftswachstum
- ausgeprägtes Sozialsystem (Arbeitslosengeld, Rente, Versicherungen)

Auswertung:

Zu den am häufigsten gewählten:

„Wieso denkt ihr, dass das hilft?“

Zu den am wenigsten gewählten -

„Wieso denkt ihr, dass das nicht hilfreich ist?“

„Denkt ihr, dass Deutschland bzw. Tschechien ein solcher bürgerkriegssicherer Staat ist?“

### Methode

An einem oder mehreren Plakaten hängen Moderationskarten mit verschiedenen Ideen. TN dürfen ihre drei Prioritäten mit einem Punkt versehen und somit dafür „voten“.

### Material

Plakate, Filzstifte, Moderationskarten, evtl. Klebepunkte

### Zeit

40 Minuten (255)

## 9. Modul

### Ziel

TN reflektieren das am Tag erfahrene und was sie daraus gelernt haben. Die Seminarleiterin bekommt einen Eindruck, was die TN besonders interessiert und/oder beeindruckt hat.

### Inhalt -



## **Methode**

NÜM-Methode:

Es liegen drei Plakate auf Tischen verteilt:

„das nehme ich mit“, „das hat mich überrascht“, „das will ich mir merken“.

Die Teilnehmenden haben Zeit, selbstständig herumzugehen und etwas auf die Plakate zu schreiben.

## **Material**

3 Plakate/Flipcharts

viele Stifte

## **Zeit**

15 Minuten (270)

...

..

